

Undoing Gender im Aikido

Viola Dioszeghy-Krauß

Einleitung

Aikido, in Japan zu Beginn des letzten Jahrhunderts entwickelt und seit den 1940er Jahren auch von Frauen geübt, kam in den 1960er Jahren in die BRD. Besonderheiten der Bewegung und auch die *Wettkampfabstinz* bieten eine Chance zum *Undoing Gender*. Frauen (Mädchen) und Männer (Jungen) trainieren gemeinsam. Sogar bei Gürtelprüfungen (anlässlich derer niemand überwunden, sondern nur Können gezeigt wird), werden sowohl Frauen von Männern als auch Männer von Frauen „angegriffen“.

Methode

Ergebnisse aus meiner Dissertation (Fragebögen, Interviews und „Papiercomputer“) zu Facetten des *Aikido*trainings werden vorgestellt.

Ergebnisse

Es wird über Anreize (wie Ästhetik) und Erschwernisse (z.B. große körperliche Unterschiede) berichtet und auf einzelne Aspekte eingegangen wie Anstrengungsbereitschaft, Umgang mit Schmerz, Trainingsfrequenz, die Wahrnehmung des körpernahen Unterrichtsstils. Ein androgynisierender Ausgleich wurde von einigen Befragten beiderlei Geschlechts vorab angestrebt bzw. von anderen in Folge der ständigen Feinabstimmung zwischen den Übenden erlebt. Das Geschlecht der Übenden und der Übungsleiter wird z. B. dekonstruiert, wenn eine Frau das kraftvolle Werfen und Geworfenwerden besonders schätzt, eine Übungsleiterin härtere Techniken anbietet oder ein Meister für seinen sanften und nicht-ängstigenden Stil geachtet wird.

Diskussion

Abhängig vom persönlichen Unterrichtstil der jeweiligen Meisterin/des jeweiligen Meisters kann Aikido einen wesentlichen Beitrag zum *Undoing Gender* leisten.

Literatur

Alzofon, D. (Text) & Watson, J. (Bilder) (1981). Aikido – The spiritual Sport. *Women's Sports*, 10, 13-16.

Dioszeghy-Krauß, V. (2012). *Aikido üben: Motivationsgefüge – Selbstregulierung im Erwachsenenleben und Erwerb entsprechender Kompetenzen*. Dissertation/Institut für Psychologie der DSHS Köln.

Fraser, Antonia. (1989). *The Warrior Queens*. New York: Alfred A. Knopf.

Rosenke, P. (1990). Wo sind die Meisterinnen? *Aikido*, 2, 10-11.

Schuricht, B. (2008). Junges Gemüse und Frauenquote. *Aikido*, 2, 10.

Ueshiba, K. (1997). Aikido bevorzugt weder Männer noch Frauen. *Aikido*, 1, 6.